

3. Aktivierung

A. Grundangebot

1. Aktivierung

- Abklärung des Bedarfs der Bewohnerin oder von Bewohnergruppen zur Erhaltung und Verbesserung der individuellen Lebensqualität sowie zur Erhaltung und Förderung der individuellen Selbständigkeit. Planung der notwendigen Massnahmen zusammen mit dem Pflege- und Betreuungspersonal
- Durchführung und Evaluation der erforderlichen Aktivierung
- Integration neuer Heimbewohnerinnen in eine bestehende Gruppe
- Einzelbegleitung einer Heimbewohnerin in einer speziellen Phase ihres Heimalltags
- Projekte zur Förderung der Sozialkontakte nach innen und aussen

2. Veranstaltungen, Animation und Begleitung

- Organisation kultureller und gesellschaftlicher Anlässe, die allen Heimbewohnerinnen offenstehen (u.a. Feste im Jahreszeitablauf)
- Möglichkeit zum Gottesdienstbesuch

B. Basisqualität

1. Aktivierungskonzept

Strukturqualität	Prozessqualität	Ergebnisqualität
<p>- Das Aktivierungskonzept orientiert sich am Heimleitbild und beinhaltet insbesondere folgende Angaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel und Inhalt der Aktivierung, der Gruppenangebote, der Einzeltherapie, der Anlässe und der Feste • Dokumentation des individuellen Aktivierungsprozesses • Betreuung / Führung und Schulung freiwilliger Helferinnen (sofern vorhanden) • Interdisziplinärer Informationsaustausch und Zielvereinbarung. Koordination der Anlässe • Mitsprachemöglichkeit für Bewohnerinnen 	<p>- Mitarbeiterinnen und freiwillige Helferinnen planen, handeln und dokumentieren nach dem Aktivierungskonzept.</p> <p>- Die Mitarbeiterinnen pflegen regelmässigen interdisziplinären Informationsaustausch, fangen Veränderungen auf und passen das Angebot den Bewohnerinnen an.</p>	<p>- Die Mitarbeiterinnen und freiwilligen Helferinnen kennen das Aktivierungskonzept und handeln entsprechend.</p> <p>- Die Bewohnerinnen kennen das Aktivierungsangebot und haben regelmässig die Möglichkeit zur Teilnahme an Aktivierungsangeboten und an den Heimaktivitäten.</p> <p>- Der Wochenplan ist im ganzen Haus gut einsehbar.</p> <p>- Die Bewohnerinnen sagen aus, dass ihre Anliegen ernst genommen werden und sie sich in ihrer Eigenständigkeit unterstützt fühlen. Sie haben eine regelmässige Gelegenheit zur Mitsprache.</p> <p>- Regelungen betr. den interdisziplinären Informationsaustausch sind schriftlich festgehalten.</p> <p>- Die individuelle Aktivierungsdokumentation ist aktuell und wird entsprechend den Anforderungen von den verantwortlichen Personen geführt: Ziel, Massnahmen und Zielerreichung sind für jede Bewohnerin dokumentiert.</p>

2. Fachverantwortliche für die Aktivierung

Strukturqualität	Prozessqualität	Ergebnisqualität
<p>- Das Heim verfügt über mindestens eine Person im Bereich Aktivierung. Sie muss eine der Heimgrösse angemessene Arbeitszeit für Aktivierung und Teamleitung einsetzen (mindestens 40 Stellenprozent für ein kleines Heim).</p>	<p>- Die Fachverantwortliche schafft die nötigen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, um das Aktivierungskonzept umzusetzen. Sie unterstützt die Mitarbeiterinnen und freiwilligen Helferinnen in der Zielerreichung.</p>	<p>- Die Führungs- und Koordinationsaufgaben werden wahrgenommen.</p>

<p>- Die Fachverantwortliche weist sich über nachstehende Qualifikationen aus:</p> <ul style="list-style-type: none">• Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren im Altersbereich in den letzten fünf Jahren• Sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit in deutscher Sprache		
--	--	--